

Dresdner Anzeiger.



Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und Gerichtsamts, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden.

Nr. 28.

Stiftungs-Eigenthum.
Donnerstag den 28. Januar

1864.

Bekanntmachung.

Der hiesigen Einwohnerschaft eröffnen wir in Nachstehendem die Ergebnisse der Verwaltung des zu Begründung eines **Bürgerhospitals** zu bildenden Fonds auf das Jahr 1863.

Die Einnahmen bestanden in Folgendem:

Zlfr. Ngr. Pf.	1272 23	1	1	1
				Vermächtnisse und Geschenke ohne besondere Bestimmung der Geber, als:
				Zlfr. Ngr. Pf.
	50	—	—	Legat der am 29. November 1862 verstorbenen Frau Auguste Louise verw. Bierling,
	1000	—	—	Legat des am 22. Juni 1863 verstorbenen Stadtrath a D. Herrn Carl Wilhelm Agt,
	25	—	—	Geschenk des Herrn Dr. med. Hirschel,
	50	—	—	achte Ratenzahlung auf eine an das Bürgerhospital abgetretene Forderung des verstorbenen Eisenbahn-Expediten Herrn Koch, von ursprünglich 409 Thlr.,
	12 11	1	1	Ertrag einer zweimaligen Sammlung der „Sonntags-Abend-Gesellschaft“ in Heibig's Restauration,
	22 20	5	5	desgleichen bei dem Stiftungsfeste des Gewerbevereins am 2. Februar 1863,
	25	—	—	desgleichen bei einem Balle der Gesellschaft „Erholung“, am 7. März 1863,
	30 25	—	—	desgleichen bei einem Balle des Altstädter Bürgercafino, am 18. Januar 1863,
	17 5	—	—	desgleichen bei einem Balle der Gesellschaft „Saronia I.“, am 10. März 1863,
	1 10	—	—	desgleichen von der Boule-Gesellschaft in der Güntherschen Restauration, am 12. März 1863,
	1 26	5	5	Reinertrag eines vom „Sängerzweig“, am 27. November 1863 auf dem Landischen Bade veranstalteten Concerts,
	5	—	—	Ertrag der im Hofbrauhause versteigerten leeren Kasserl-Boxen, am 23. März 1863,
	1	—	—	Geschenk von Herrn M.,
	3	—	—	Geschenk von Herrn Kaufmann Gies,
	15	—	—	Geschenk von Herrn B.,
	2	—	—	Geschenk von Herrn W.,
	25	—	—	Locarium für 5 von verschiedenen Aktiengesellschaften im Saale des Stadtverordneten-Collegiums abgehaltenen Versammlungen.

1272 23	1	uts.
779	—	von Bürgerrechttheilungen,
100	—	jährlicher Beitrag aus der Stadtkasse,
1000	—	Antheil an dem Reinertrage der Dr. Güntherschen Stiftung im Jahre 1862,
5	—	Antheil an den Zinsen des Legats der Churfürstin Magdalena Sybilla,
300	—	Eintrittsgeld von 3 aufgenommenen Hospitaliten,
122 19	9	Zinsen aus dem Nachlasse verstorbenen Hospitaliten,
2868	1	9 Zinsen von ausserlebenden Capitalien,
24	—	vermischte Einnahmen,
6449	8	9 Summa der Einnahmen

Die Ausgaben bestanden in:

Zlfr. Ngr. Pf.	360	—	—	
			Stiftungsmäßig zu zahlende Renten von erhaltenen Vermächtnissen, als:	
	80	—	—	von dem Herzlichen Legate an 2000 Thlr.,
	200	—	—	von dem Borschen Legate an 5000 Thlr.,
	80	—	—	von dem Borschen Legate an 2000 Thlr.,

Zlfr. Ngr. Pf.	751 11	5	5	Belegung und anderer Aufwand für sieben Hospitaliten,
	118 12	6	6	Stempelkosten, Kassenlohn und sonstiger Verwaltungsaufwand,
	1225 24	1	1	Summa der Ausgabe

Schluss.

6449 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. Einnahme,
1225 Thlr. 24 Ngr. 1 Pf. Ausgabe,
5223 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. Ueberschuss,
durch dessen Zuwachs das Vermögen des Hospitals von
87.846 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. auf
72.568 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. angewachsen ist.
71.378 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. sind aber ausgetilgt und
somit vorhanden.
Ausserdem werden dem Hospital folgende Stiftungen verpfändet:
1. Die Stiftung des Herrn v. B. zum Gedächtnis des höchstseligen Königs Friedrich August II., bestehend in 207 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf.
2. Die Stiftung der Frau Kapfke verw. Schie in ehrendem Andenken an ihren Sohn, den verstorbenen Banquier Herrn W. Schie, bestehend in 1000 Thlr.
3. Die Stiftung des verstorbenen Bürgers und Hausbesizers Herrn Joh. Christlieb Wähler, bestehend in 300 Thlr., zugleich zu Unterhaltung seiner auf dem Trinitatiskirchhofe befindlichen Grust.
4. Die Stiftung des Herrn Commerzienrath Aron Meyer, bestehend in 500 Thlr. für die dem Bürgerhospitalfond im verstorbenen Jahre zugewendeten Gaben sprechen wir hiermit den edlen Spendern nochmals unsern innigsten Dank aus und fühlen zugleich und gedungen, der Einwohnerschaft und namentlich den Bürgern hiesiger Stadt, denen zunächst die wohlthätigen Zwecke des Bürgerhospitalfondes gewidmet sind, die möglichste Beförderung des vorgedachten Zieles **Errichtung eines eigenen Hospitals und Gründung von Freistellen in demselben**, ans Herz zu legen.
Dresden, am 22. Januar 1864.

a. Stiftung von v. B. zum Gedächtnis des höchstseligen Königs Friedrich August II., bestehend in 207 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf.
b. Stiftung der Frau Kapfke verw. Schie in ehrendem Andenken an ihren Sohn, den verstorbenen Banquier Herrn W. Schie, bestehend in 1000 Thlr.
c. Stiftung des verstorbenen Bürgers und Hausbesizers Herrn Joh. Christlieb Wähler, bestehend in 300 Thlr., zugleich zu Unterhaltung seiner auf dem Trinitatiskirchhofe befindlichen Grust.
d. Stiftung des Herrn Commerzienrath Aron Meyer, bestehend in 500 Thlr. für die dem Bürgerhospitalfond im verstorbenen Jahre zugewendeten Gaben sprechen wir hiermit den edlen Spendern nochmals unsern innigsten Dank aus und fühlen zugleich und gedungen, der Einwohnerschaft und namentlich den Bürgern hiesiger Stadt, denen zunächst die wohlthätigen Zwecke des Bürgerhospitalfondes gewidmet sind, die möglichste Beförderung des vorgedachten Zieles **Errichtung eines eigenen Hospitals und Gründung von Freistellen in demselben**, ans Herz zu legen.
Dresden, am 22. Januar 1864.

Der Rath der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Pfothenhauer, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung über im hiesigen Orte verübte Diebstähle.

Es wurden, den eingegangenen Anzeigen zufolge, gestohlen: 1) am 5. d. M. bei Gelegenheit eines Umzuges in der Rosengasse: 1 schwarzleibener Mannrock, 2 barocke Taschentücher und 1 Paar weiße Manschetten mit weißen Porzellanknopfen; — 2) am 11. d. M. in einem Hause der Freiberger Straße: 1 grünseidener Oberrock; — 3) am 15. d. M. in einem Hause der Palmstraße: 1 neues Frauenhemde; — 4) am 16. d. M. in einem Hause untern Weiden: 1 leinenes Frauenhemde, J. M. roth gezeichnet; — 5) in der Nacht zum 21. d. M. aus einem Hofraume am Obergaben: 1 grün angefarbener Kinderschlitte mit Lehm; — 6) am 21. d. M. von einem in der Rhänigoffe gestandenen Handwagen: 1 blecherne Flasche mit ca. 9 Kannen Brennöl; — 7) an demselben Tage in einem Hause der Wettinstraße: 2 leinene Handtücher, gezeichnet A. G. 8. und 10.; 4 dergleichen, gezeichnet A. W. 25, 28, 29, 30 und 1 Fischsuch gezeichnet A. W. 1.; — 8) an demselben Tage in einem Hause der Galeriestraße: 2 Mädchen- und 3 Knabenhemden, neu und ungezeichnet; — 9) am 22. d. M. aus einem Hofraume in der Casernenstraße: 1 rothwollener Frauenrock mit Falten und silbernen Streifen, 1 blauwollene Frauenjacke und 1 blaue Schürze; — 10) an demselben Tage in einem Hause am Johannisplatz: 1 wollenes Frauenhemd, grün und grau groß carrirt; — 11) an demselben Tage in einem Hause im Poppitz: 1 eingehäufige silberne Spindelubr mit Kapsel; — 12) am 23. d. M. in einem Hause der Eliasstraße: 1 Frauenkleid mit schwarzem Grunde und schmalen, grünen Streifen; — 13) am 24. d. M. in einem Hause der großen Schießgasse: 2 schwarze Fracks, 1 Paar schwarze Hosen, 1 dergleichen Weste, sämmtlich von Buckskin, 1 Zwirn von dunkelblauem genärbten Stoff und 1 goldener, dreimal gewundener Ring mit einem blauen Steinchen.
Dresden, am 27. Januar 1864.

Königliche Polizei-Direction.
A. Schaufuß. Greter.

Bekanntmachung.

Das Handelsregister für die Stadt Dresden ist heute auf Fol. 875 die Nr. 1000 eingetragen in Dresden zur Lösung gebracht worden, laut Anzeige vom 16. vorigen Monats.
Dresden, am 23. Januar 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Schaufuß. von Otto.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Dresden ist heute auf Fol. 1042 die Nr. 1001 eingetragen in Dresden zur Lösung gebracht worden, laut Anzeige vom 16. vorigen Monats.
Dresden, am 23. Januar 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Schaufuß. von Otto.

Bekanntmachung.

Das auf dem Namen „Johanne Theresie Gärtner“ sub Nr. 1088 ausgestellte **Darlehensbuch** der hiesigen Sparcasse wird, da dasselbe der Anzeige nach verbrannt ist, und auf die deshalb unterm 18. Juni und 24. September 1863 erlassenen Bekanntmachungen für Niemand gemeldet hat, hierdurch für völlig **ungültig** erklärt.
Dresden, am 27. Januar 1864.
Sparcassen-Expedition zu Altstadt.